



ELEKTRO- UND EINRICHTUNGS FACHHANDEL

01 | 26

Fachgruppen-News
für Elektro- und
Einrichtungsfachhändler





Liebe Mitgliedsbetriebe,

das Jahr 2025 war gezeichnet von einer schwachen Nachfrage im Möbel- und Einrichtungsbereich. Das Konsumverhalten der Österreicher:innen verändert sich.

Analysen zeigen, dass Konsument:innen mehr in Freizeit, Gesundheit oder Erlebnisse investieren. Klassische Einzelhandelsgüter wie Möbel sind weniger gefragt.

Für 2026 ist eine leichte Erholung möglich. Steigende Konsumlaune und sinkende Inflation kann helfen die Kaufbereitschaft insgesamt zu stabilisieren. Das Umfeld ist aber weiterhin herausfordernd.

Die Zahl der Baubewilligungen ging seit 2019 um ca. 60 Prozent zurück und die Fertigungszahlen haben sich binnen vier Jahren halbiert. Weniger Neubauten bedeuten tendenziell weniger Nachfrage nach kompletten Einrichtungskäufen, was den Einrichtungsfachhandel unter Druck setzt.

Aufmerksam möchte ich Sie wieder auf unseren Bildungsbonus machen, welcher sehr gut angenommen wird. Pro Mitgliedsbetrieb unterstützen wir mit € 1.000 Zuschuss für die Aus- und Weiterbildung für Sie bzw. Ihre Mitarbeiter:innen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2026 viel Erfolg, Optimismus und gute Geschäft!

Ihr Johann Klein
Obmann

INHALT

Nr. 1 | Februar 2026

Vorwort Obmann Johann Klein.....	2
Vorwort Obmann-Stv. Robert Pfarrwaller.....	3
WKÖ-Trefelik: Aufatmen im Handel über Erleichterungen in der Lieferkette.....	4
Label für Smartphones & Tablets	5
Umdasch – her mit leer – Box	5
Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte – Offenlegung gem. Art 24 ESPR.....	6
Join the Future: Ein Erfolgsmodell geht weiter!.....	6
Was ist die EBA-App?	7
Bildungsgutschein	8
Wohnen & Interieur 11. bis 15. März 2026	8

**Liebe Mitgliedsbetriebe,**

das neue Jahr hat gestartet, aber das wirtschaftliche Umfeld und die wirtschaftliche Entwicklung ist immer noch eine Herausforderung.

Auch wenn die Sanierungsrate leicht steigt, ist der stagnierende Neubau immer noch das Problem. Aber speziell bei den Elektrogeräten sind die sich weiter entwickelten Technologien, auch vor dem Hintergrund von niedrigerem Energieverbrauch, bei konstant hohen Energiepreise eine Möglichkeit den Austausch zu forcieren.

Der Reparaturbonus, nun genannt „Geräte-Retter Prämie“ wurde neu aufgelegt, sowie auch einige Förderungen, wie im PV und Sanierungsbereich ebenfalls aktiviert.

Wir werden im Jahr 2026 auch einige mediale Initiativen rund um das Thema sichere Entsorgung von Batterien starten, damit die Konsumenten über den richtigen Umgang mit Elektroaltgeräten bzw. Batterien besser Bescheid wissen.

Auch werden einige Initiativen rund um das Thema „Lehre attraktiver zu machen“ gestartet, die laufende Kampagne „Join the future“, welche die Zielgruppe 12–17-Jährige anspricht, ist überaus erfolgreich. Hier sollten junge Leute für einen Beruf in der Elektrobranche angesprochen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2026 alles erdenklich Gute, gute Geschäftsentwicklung und auch Optimismus.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Robert Pfarrwaller'.

Ihr J. Robert Pfarrwaller
Bundesobmann, Obmann-Stellvertreter

WKÖ-Trefelik: Aufatmen im Handel über Erleichterungen in der Lieferkette

Rat und EU-Parlament einigen sich beim „Nachhaltigkeits-Omnibus“ – viele Unternehmen nun von Berichtspflichten ausgenommen

Nach Verbesserungen bei der Entwaldungsverordnung werden nun auch die Verpflichtungen im Rahmen von Nachhaltigkeitsberichtserstattung (kurz CSRD) und Taxonomie (Finanzbereich) vereinheitlicht – die Grenzen für weitere Verpflichtungen entlang der Lieferkette wurden angehoben. „Wir sind erleichtert über die Entscheidung, unnötigen bürokratischen Aufwand für unsere Unternehmen zu reduzieren“, betont Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), nachdem am 08.12.25 eine Einigung von Rat und Parlament zu weiteren Inhalten des sogenannten Omnibus 1 erzielt wurde.

Dabei werden zum einen die Grenzwerte für jene Unternehmen, die Nachhaltigkeitsberichtspflichten treffen, angehoben. Konkret wurden sie auf über 1000 Mitarbeitende und mehr als 450 Millionen Euro Jahresumsatz fixiert. Zum anderen werden die zu berichtenden Informationspflichten insgesamt angepasst. Auch erhält der freiwillige Berichtsstandard (VSME) als maximale Datenmenge, die von vorgelagerten KMUs gefordert werden darf, einen besonderen Stellenwert. „Wir begrüßen neben der Einschränkung des Kreises der betroffenen Unternehmen auch

das Versprechen, die Detailtiefe der zu berichtenden Informationen zu reduzieren. Damit kommt Brüssel einer unserer Kernforderungen nach“, zeigt sich Trefelik mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden.

Hinsichtlich der Grenzwerte zu Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette hat sich die Parlamentsposition durchgesetzt. Diese betreffen nun Unternehmen mit mehr als 5000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 1,5 Milliarden Euro.

Vorgelagerte KMU dürfen zudem auch hier nur nach zusätzlichen Daten angefragt werden, wenn diese unbedingt nötig und nicht anderweitig zu beschaffen sind. „Gerade für Handelsunternehmen ist die Situation sowohl für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung wie auch die Lieferkettenthematik schwierig, da sie sich zwischen Hersteller:innen und Kund:innen befinden. Hier sind KMU oft in einer Zwickmühle, wenn sie von nachgelagerten Unternehmen mit Anfragen bombardiert werden – daher begrüßen wir den Schutz der Klein- und Mittelbetriebe“, sagt der Bundesspartenobmann und erinnert in diesem Zusammenhang auch an asiatische Plattformen. Denn im Vergleich zu jenen, für die diese Berichtspflichten ebenso wenig gelten wie eine Reihe anderer Auflagen, war der Wettbewerb für EU-Unternehmen zuletzt in eine besorgniserregende Schieflage gerutscht.

Quelle: (PWK522/DFS)

Label für Smartphones & Tablets

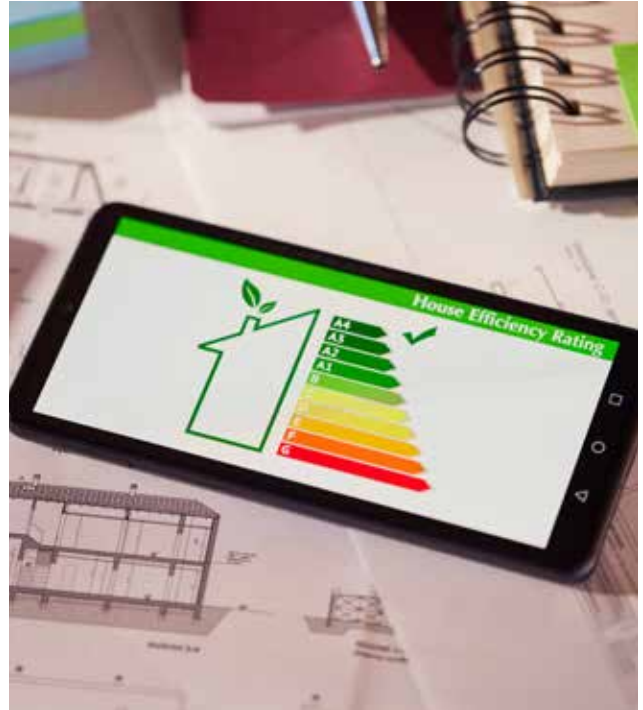
Das im Juni 2025 eingeführte neue Energielabel für Smartphones und Tablets bietet zahlreiche Informationen zur Energieeffizienz und Produktqualität. Es informiert über die Akkulaufzeit, die Akkulebensdauer, die Robustheit der Geräte gegenüber Fallschäden, den Schutzgrad gegenüber Staub & Flüssigkeiten sowie die Reparierbarkeit.

Auf dem Label findet sich zudem ein QR-Code, über den auf die EU-Datenbank für gelabelte Produkte (EPREL) zugegriffen werden kann, die weitere Produktinformationen enthält. Alle gelabelten Produkte müssen in EPREL erfasst sein und können über die Suchfunktion gefunden werden.



Das neue Label im Überblick

[wko.at/wien/handel/elektrohandel/
label-smartphones-tablets](https://wko.at/wien/handel/elektrohandel/label-smartphones-tablets)



© Rido | stock.adobe.com

Umdasch – her mit leer – Box

Zu Ihrer Sicherheit gegen Brände im Unternehmen empfehlen wir, die Sammlung von Altbatterien mit brandsicheren Metall-Boxen zu machen.

Dazu gibt es z. B. die Metall-Batterie-Sammelbox bei Umdasch



Individuelles Shop Equipment umdasch The Store Makers

[www.umdasch.com/de/
individuellösungen](https://www.umdasch.com/de/individuellösungen)



© Umdasch

Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte – Offenlegung gem. Art 24 ESPR

Die Pflicht zur Offenlegung gilt für große, später auch für mittelgroße Unternehmen und ist ab dem 2. März 2027 auf das erste vollständige Geschäftsjahr anzuwenden.

Die Mehrheit unserer Mitgliedsbetriebe wird unserer Meinung nach nicht betroffen sein – große Filialisten wie „Media Markt“ oder XXX-Lutz“ wurden von uns bereits informiert.

Nähere Informationen zu den Produkten und der Offenlegungspflicht finden Sie hier:



**Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte:
erste Wirkung der Ökodesign-Richtlinie mit Sommer 2025**

wko.at



Ökodesignrichtlinie im Handel

[wko.at/oe/handel/nachhaltigkeit/
oekodesignrichtlinie-im-handel](https://wko.at/oe/handel/nachhaltigkeit/oekodesignrichtlinie-im-handel)

Join the Future: Ein Erfolgsmodell geht weiter!

**Join the Future – PR-Kampagne für Jugendliche,
die bisher 90 Mio. Klicks zu verzeichnen hatte.**

Das Landesgremium Wien und das Bundesgremium unterstützen die Kampagne „Join the Future“, eine Gemeinschaftsaktivität zwischen Industrie, Gewerbe, Handel und OVE. Seit Kampagnenstart 2023 konnten damit extrem viele Kontakte zur Zielgruppe generiert und die Idee, die Elektronik und Elektrotechnik als wichtige Ausbildung für die Zukunft in die Köpfe von Jugendlichen zu bringen, ausgezeichnet umgesetzt werden.

Bilanz: In den letzten drei Jahren wurden über 100 Mio. Kontaktpunkte in der Zielgruppe geschaffen, über 1,3 Mio. vollständige Videoansichten generiert und 354.000 Interaktionen (Klicks) ausgelöst.

SEA: Zeigt die besten Ergebnisse seit Kampagnenstart. Erreicht werden also deutlich mehr qualifizierte Nutzer.

Kino: Mithilfe der in den letzten drei Jahren insgesamt belegten 376 Kinos wurden rund 1,4 Mio. Kontakte erzielt. Durch die gezielte Platzierung im Umfeld von Blockbustern wurde die große Leinwand für hohe Aufmerksamkeit und Emotionalisierung genutzt.



**OVE – Österreichischer Verband
für Elektrotechnik**

www.ove.at/

Was ist die EBA-App?

Die EBA-App wurde von uns mit erfahrenen Branchenexperten entwickelt, um praxisnahes Wissen für die Einrichtungsbranche zu vermitteln. Sie begleitet Lehrlinge während ihrer Ausbildung, richtet sich aber auch an alle, die sich für Wohnraumgestaltung und Einrichtungsberatung interessieren oder in diesem Gebiet tätig sind.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

Die EBA-App wurde im letzten halben Jahr um Lernvideos, kurze Video-Podcasts, Quizzes und Rätsel angereichert. Sie bietet eine umfassende und laufend aktualisierte Themenwelt, von Fachinhalten wie EU-Energielabel, Materialkunde und Sonnenschutz bis hin zu den verschiedenen Wohnbereichen wie Schlaf- und Wohnraumgestaltung.

Für Lehrlinge und Mitarbeiter im Einrichtungsfachhandel: Die App bleibt das zentrale digitale Lernmedium als Basis der Ausbildung und bietet auch Mitarbeitern im Einrichtungsfachhandel die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen oder aufzufrischen.

Kostenfreier Zugang: Ein Lehrverhältnis ist nicht erforderlich, die App steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Unternehmen können die App gezielt zur Einarbeitung von Quereinsteiger:innen oder zur Weiterbildung bestehender Mitarbeiter:innen in spezifischen Fachbereichen (z. B. Küchenplanung, Büroergonomie, Beleuchtung) nutzen. Die EBA-App ist damit ein wertvolles Instrument, um die Qualität in der Einrichtungsberatung nachhaltig zu stärken und das Fachwissen in den Betrieben auf einfache und zeitgemäße Weise aktuell zu halten.



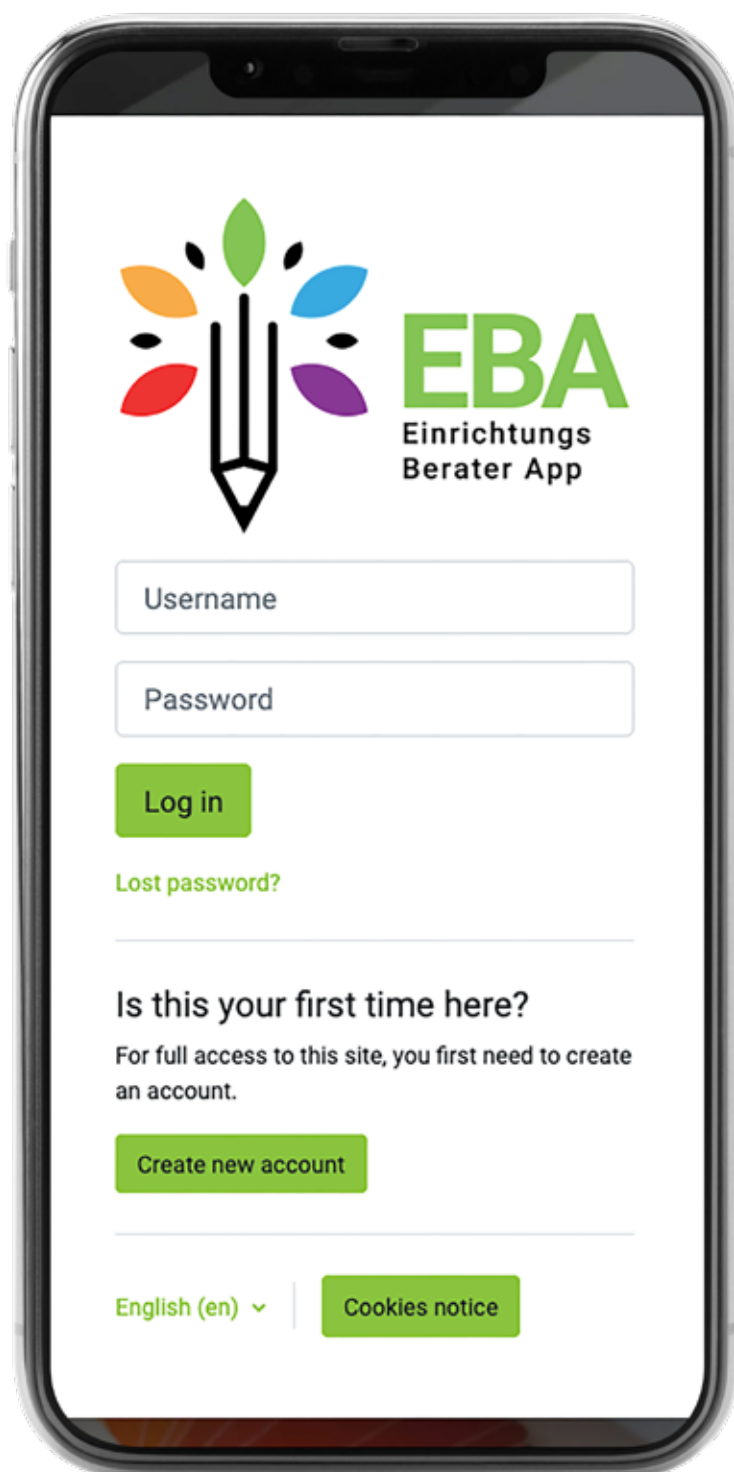
Melden Sie sich jetzt gleich kostenfrei auf der Website an:

www.einrichtungsberaterapp.at

SCAN ME

Oder laden Sie sich die Moodle-App auf Ihrem Smartphone über den Play Store bzw. App-Store herunter. Tragen Sie bei „Ihrer Website“ www.einrichtungsberaterapp.at ein und klicken Sie dann auf „Zu Ihrer Website verbinden“. Sie gelangen nun direkt auf die EBA-App und können dort ein Konto anlegen.

Wir empfehlen, Ihre E-Mail-Adresse als Nutzernamen zu verwenden, da diese leichter in Erinnerung bleibt. Wenn Sie zukünftig die Moodle-App öffnen, gelangen Sie direkt zur EBA-App.





Auch heuer steht wieder pro aktiver Mitgliedsfirma für Bildungsmaßnahmen ein Bildungsgutschein als einmaliger Zuschuss zu Kosten der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen oder Ihren Mitarbeiter:innen zu.



Infos dazu unter

wko.at/wien/handel/elektro-einrichtungsfachhandel/bildungsgutschein

Wohnen & Interieur 11. bis 15. März 2026

Nach der Premiere unter neuer Leitung im März 2025 erlebt die „Wohnen & Interieur“ im kommenden Jahr ein Reset. Vom **11. bis 15. März 2026** feiert Österreichs größte Publikumsmesse für Wohntrends, Möbel, Garten, Design, Renovieren und Sanieren ein Refresh.



Impressum

Nr. 1 | Februar 2026

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort, Redaktion:

Landesgremium Wien des Elektro- und Einrichtungsfachhandels Wien
Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien

Layout und Design: Marketing der WK Wien

Hersteller, -ort: Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG, 2000 Stockerau

Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Information wird daher ausgeschlossen.

Offenlegung: wko.at/wien/einrichtungsfachhandel



**Landesgremium Wien
des Elektro- und Einrichtungsfachhandels**

Obmann: KommR Ing. Johann Klein
Obmann-Stv.: KommR J. Robert Pfarrwaller
Geschäftsführer: Rudolf Vogt
Sachbearbeiterin: Daniela Köhler

Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
01/514 50-3214

elektro-einrichtung@wkw.at
wko.at/wien/elektro-einrichtung